

Bücherbettel in Versen.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 298.)

Wie der Redaktion dieses Blattes mitgeteilt wurde, hat der dichterisch veranlagte junge Mann in Halle a/S., dessen Vorgehen zur Gratiiserwerbung von Büchern in Nr. 298 d. Bl. von einem Stuttgarter Verleger beschrieben worden ist, sein Glück in derselben Form, wie dort angegeben, auch beim Leipziger und beim Berliner Verlagsbuchhandel versucht.

**Das erste Remittendenfaktor-Formular
D.-M. 1896.**

Soeben läuft das erste Remittendenfaktor-Formular Ostermesse 1896 ein. Vivant sequentes! möchte der unterzeichnete Sortimentler allen jenen Verlegern zurufen, die zu den Nachzüglern zu gehören die Gewohnheit haben.

Tr., 19. Dezember 1895.

H. St.

Anzeigebblatt.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

[280] Stuttgart, den 1. Januar 1896.

P. P.

Ich beehre mich, die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich, dem Zwang meiner Gesundheitsverhältnisse nachgebend, die

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung

an Herrn **Wilhelm Crayen** aus Leipzig käuflich abgegeben habe.

Herr **Crayen** übernimmt die Firma in ihrem gesamten Bestande vom 1. Januar 1896 ab, einschliesslich der Abrechnung Ostermesse 1896.

Die Persönlichkeit meines Nachfolgers bietet mir die Gewähr, dass die stets steigenden Erfolge, deren der Göschen'sche Verlag sich in den letzten Jahren erfreute, auch für die Zukunft gesichert sind.

Bei diesem Anlasse sei meinem Kommissionsär, Herrn **Rob. Hoffmann** in Leipzig, mein besonderer Dank gesagt für die so ausserordentlich umsichtige und musterhaft pünktliche Besorgung meiner Geschäfte in Leipzig.

In Hochachtung ergeben

A. Nast.

[281] Leipzig, den 1. Januar 1896.
Johannissgasse 6.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung des Herrn **A. Nast** beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich die unterm heutigen Tage erworbene

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung

in der bisherigen Weise weiterführen werde, nur mit dem Unterschiede, dass das Geschäft wieder in

==== **Leipzig** ====

seinen Sitz haben wird, wo es, 1785 ins Leben gerufen, schon einmal über 80 Jahre lang bestanden hat und in der grossen Zeit unserer deutschen Litteratur zu hoher Blüte gelangt ist.

Die Prokura des Herrn **A. Schröder** bleibt bestehen.

Ich bitte Sie, Ihr freundliches Entgegenkommen der altberühmten Firma auch fernerhin erhalten zu wollen, und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Wilhelm Crayen.

[202] Da Herr **V. Fernau** in Leipzig von meinem Verlage ausliefert, so ersuche ich die Herren Buchhändler, sich mit ihren Bestellungen direkt an obengenannten zu wenden.

Zugleich bitte ich, gütigst beachten zu wollen, daß ich Disponenden nicht gestatte.

F. Behnde in Gütin.

Dreihundsechzigster Jahrgang.

[206] **Statt Cirkular.**

Hierdurch beehre ich mich, dem deutschen Gesamtbuchhandel mitzuteilen, dass ich heute das Sortimentgeschäft des Herrn **P. G. Philipsen** hier ohne Activa und Passiva erworben habe*) und dasselbe unter der Firma

**P. G. Philipsens Nachfolger
Anton Andersen**

weiterführen werde. Ich bitte ganz ergebenst die verehrten deutschen Verleger, mir Konto zu eröffnen, und ich werde es mir angelegen sein lassen, namentlich für wissenschaftliche und technische Litteratur nach Kräften zu wirken.

Ich bitte, mir unverlangte Novitäten nicht zu senden, dagegen sind mir Cirkulare und antiquarische Kataloge über wissenschaftliche Litteratur sehr erwünscht.

Meine Leipziger Kommission wird der bisherige Vertreter des Herrn **P. G. Philipsen**, Herr **Carl Cnobloch** gütigst übernehmen und wird mit zureichender Kassa immer versehen sein.

Kopenhagen, den 1. Januar 1896.

Anton Andersen

in Fa. **P. G. Philipsens** Nachfolger.

*) Wird bestätigt:
P. G. Philipsen.

[212] **P. P.**

Nachdem Herr **W. Mösche** aus der Firma **Zuckschwerdt & Mösche** ausgetreten und Herr **Hans Wiegrebe** als Mitinhaber in dieselbe eingetreten, werden wir von heute ab

Zuckschwerdt & Comp.

firmieren, wovon wir gütigst Notiz zu nehmen bitten.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 2. Januar 1896.

Zuckschwerdt & Comp.

[224] Aus dem Verlage des Herrn **Theodor Hofmann** in Oera habe ich übernommen*)

Nohl, Pädagogik für höhere Lehranstalten. 4 Teile. 1886—90.

— Zur Reorganisation unseres höheren Schulwesens. 1889.

Bestellungen auf beide Schriften ersuche ich von jetzt ab an meine Firma richten zu wollen.

Neuwied, 30. Dezember 1895.

**Deuser's Verlag
Louis Deuser**

*) Wird bestätigt:
Theodor Hofmann.

[73] Stuttgart, den 1. Januar 1896.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich mit dem heutigen Tage meinem langjährigen Mitarbeiter

Herrn Paul Schumann

Prokura erteilt habe, und bitte Sie, von seiner Unterschrift Kenntnis nehmen zu wollen.

Mit aller Hochachtung

J. Engelhorn.

Herr Paul Schumann wird zeichnen:
ppa. **J. Engelhorn**
P. Schumann.

==== **Antiquariat.** ====

[232] **Statt Cirkulars.**

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich vom 1. Januar 1896 meinem Verlagsgeschäft ein

Antiquariat

angliedere.

Hochachtungsvoll

Dresden, den 1. Januar 1896.

C. O. Lehmann.

[303] Stockholm, den 30. Dezember 1895.

Vom 1. Januar 1896 gebe ich mein Sortiment auf und bitte, mir nichts mehr unverlangt zu senden, da alle Sendungen von Leipzig aus zurückgehen. Fortsetzungsarbeiten werde ich einsteilen meinen Kunden weiter liefern, dagegen keine Zeitschriften mehr, so weit dieselben nicht noch als Rest zu liefern sind.

Hochachtungsvoll

Gustaf Chelius.

[304] Die Firma

J. Veith (früher in Karlsruhe)

lasse ich am 1. Januar 1896 eingehen. Sämtliche Verlagswerke liefere ich von da ab unter meinem Namen aus.

Stuttgart, Ende Dezember 1895.

Konrad Wittwers Verlag.

[195] Den Herren Verlegern Stuttgarts und Süddeutschlands hiermit zur Nachricht, daß ich mit dem 1. Januar 1896

Stuttgart

als Kommissionsplatz aufgabe und nur noch über Leipzig verkehre.

München.

Ulrich Puze.

Verkaufsanträge.

[305] Provinz Brandenburg, Hannover, Pommern u. in Magdeburg mittl. u. kl. Buchhandlungen mit Schreibwarenhandel, teils auch mit Buchbinderei, zu verkaufen.
Leipzig. **Paul Stöhl.**